

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 40 Kultur- und
Sportamt
Datum: 09.06.2005
Drucksache Nr. 005/2005

Beschlussvorlage

Sitzung Gemeinderat am 14.04.2005

- öffentlich -

Benennung des Konzertsaales im Kulturzentrum nach Franz Danzi

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Konzertsaal im Kulturzentrum nach Franz Danzi zu benennen.

Erläuterungen:

Schon im Jahr 2003 wurde darüber nachgedacht, einen Saal nach dem berühmten Musiker zu benennen. Frau Stadträtin Dr. Voll griff dieses Thema in der Sitzung des Gemeinderates am 25.11.2004 erneut auf.

Franz Danzi wurde am 15. Juni 1763 in St. Pankratius getauft, er selbst feierte seinen Geburtstag jedoch am 15. Mai. Dieses Datum ist amtlich nicht überliefert, wird aber von der Wissenschaft als dessen Geburtsdatum anerkannt. Da die Hofkapelle bereits am 20. April 1763 zum Sommeraufenthalt nach Schwetzingen kam und der Vater Innozenz Danzi als erster Cellist Anwesenheitspflicht hatte, kann davon ausgegangen werden, dass Franz Danzi in Schwetzingen geboren wurde.

Von seinem Vater Innozenz Danzi musisch unterrichtet, kam er bereits mit 15 als Cellist in das Hoforchester. Trotz des Wegzugs des kurpfälzischen Hofes nach München 1778 blieb er in Mannheim und trat in das Orchester des neu gegründeten Nationaltheaters ein. Erste Erfolge als Komponist und Dirigent folgten. Im Alter von 20 Jahren wurde er 1783 Solocellist in München. 1790 heiratete er die Sängerin Margarethe Marchand, mit der er von 1791 bis 1798 eine Konzertreise durch Europa unternahm. Nach seiner Rückkehr wurde er am Bayerischen Hof Vizekapellmeister. Der Tod seiner Frau veranlasste ihn München zu verlassen und 1807 die Stelle als Hofkapellmeister des Württembergischen Königs in Stuttgart anzunehmen. In Stuttgart schloss er Freundschaft mit Carl Maria von Weber. Seine letzte Anstellung führte ihn 1812 als Kapellmeister an den Hof nach Karlsruhe. Dort verstarb er am 13. April 1826.

Franz Danzi gilt in Fachkreisen als hervorragender, überregional bedeutender Violoncellist, Repetitor, Komponist und Dirigent sowie als Meister des stilistischen Umbruchs von der Klassik zur Romantik. Sein Werkverzeichnis umfasst 16 Opern, 8 Symphonien, zahlreiche Ballette, Messen, Konzerte, Sonaten und Lieder. Seine Kompositionen erleben zurzeit eine Renaissance.

Die Verwaltung schlägt vor, den Saal in Anlehnung an das Taufdatum Danzis am 19. Juni 2005 im Rahmen einer Matinee zu taufen. Hierzu ergehen separate Einladungen

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: